

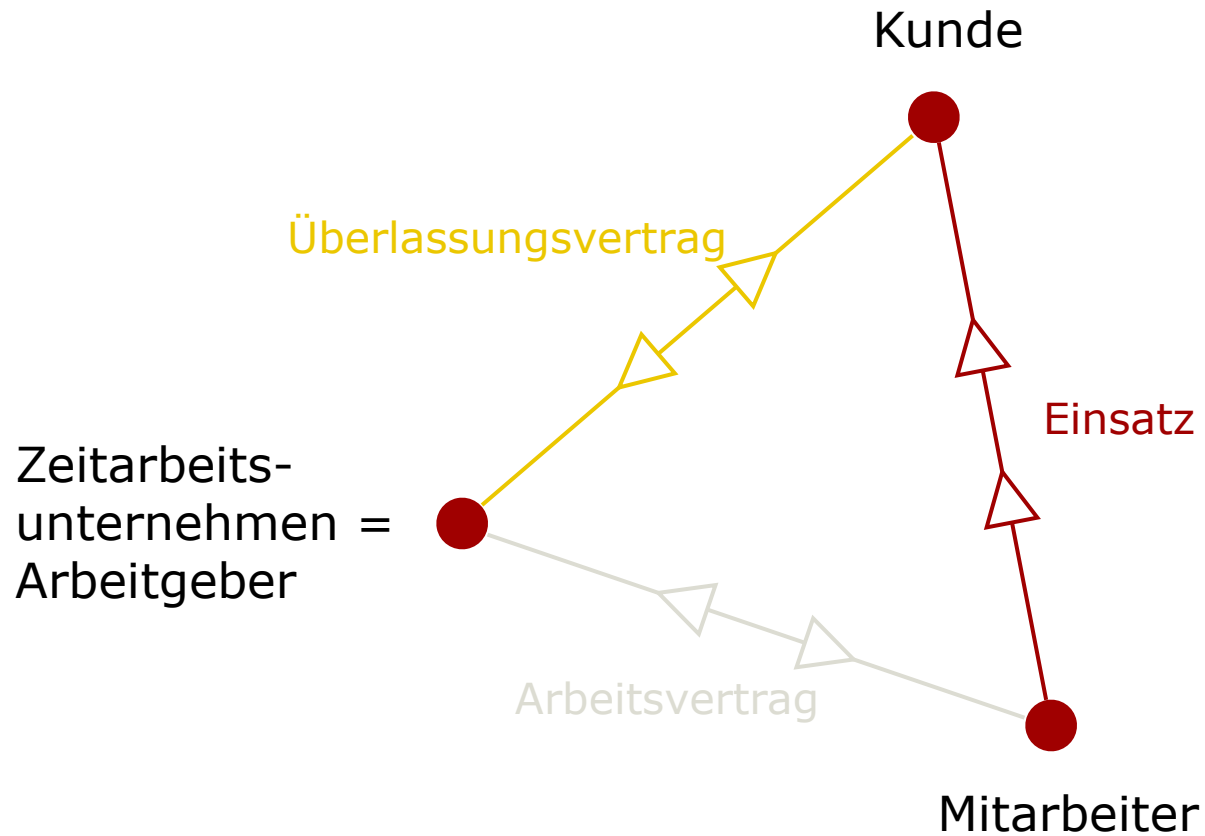
# Die spezifischen Bedürfnisse der Zeitarbeitsbranche und Anforderungen an die Weiterbildungsträger

**Ludger Hinsen,**  
Hauptgeschäftsführer  
Bundesverband Zeitarbeit  
Personal-Dienstleistungen e.V. (BZA)

Bonn, 30.6.2009



# Zeitarbeit - ein Dreiecksverhältnis



# Was ist Zeitarbeit?

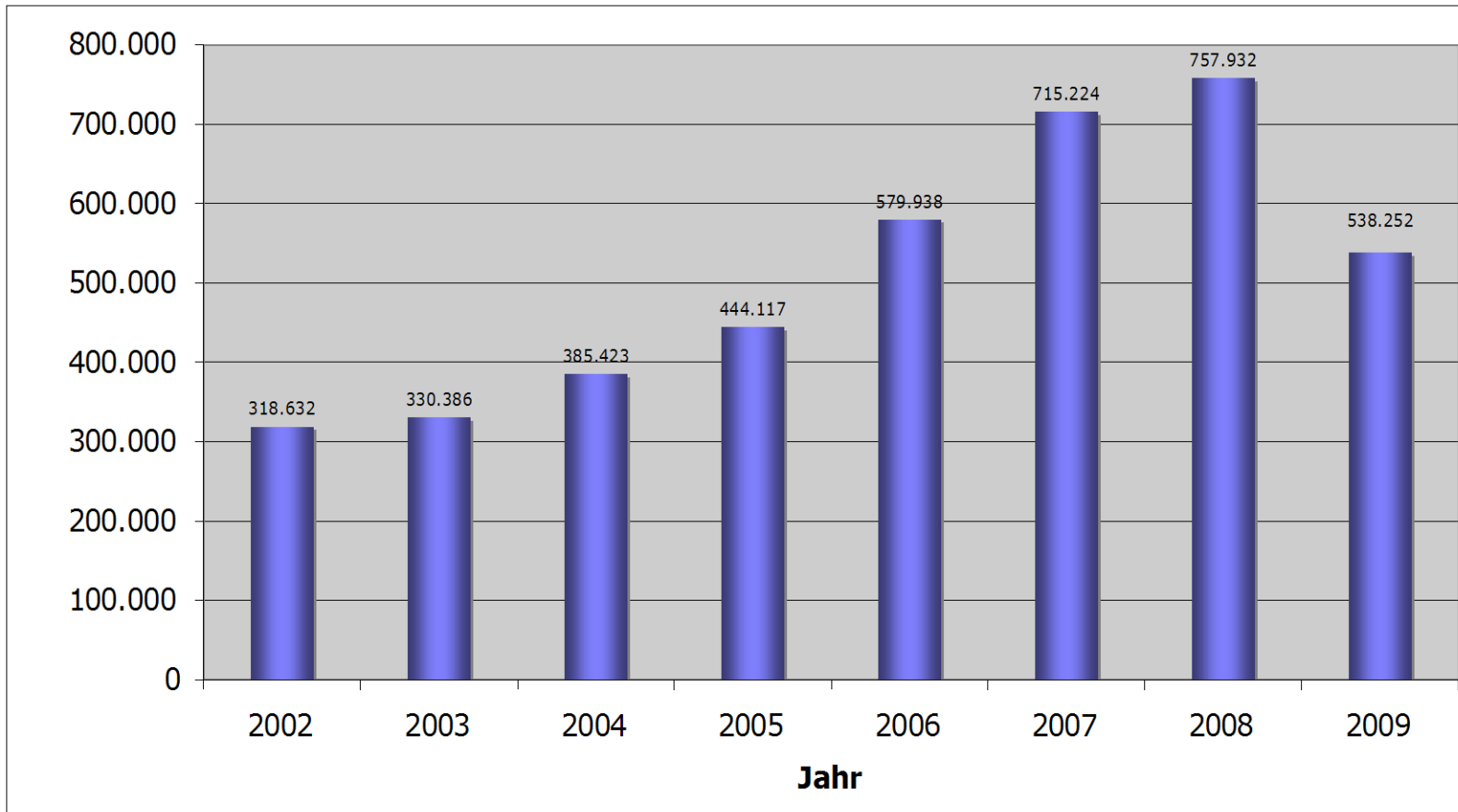


## **Zeitarbeitsunternehmen sind normale Arbeitgeber**

- Sozialversicherungspflichtige Arbeitsverhältnisse
- allgemeines deutsches Arbeitsrecht
- kein spezielles Kündigungsrecht
- Tarifbindung
- Fester Lohn - auch bei Nichtseinsatz
- Bandbreite: Hilfsarbeiter und Controller
- Weg aus der Arbeitslosigkeit
- Sprungbrett in konventionellen Arbeitsmarkt
- Lizenz nötig



# Anzahl der Zeitarbeitnehmer im Jahresschnitt



Quelle: Bundesagentur für Arbeit, IW-Zeitarbeitsindex (BZA)



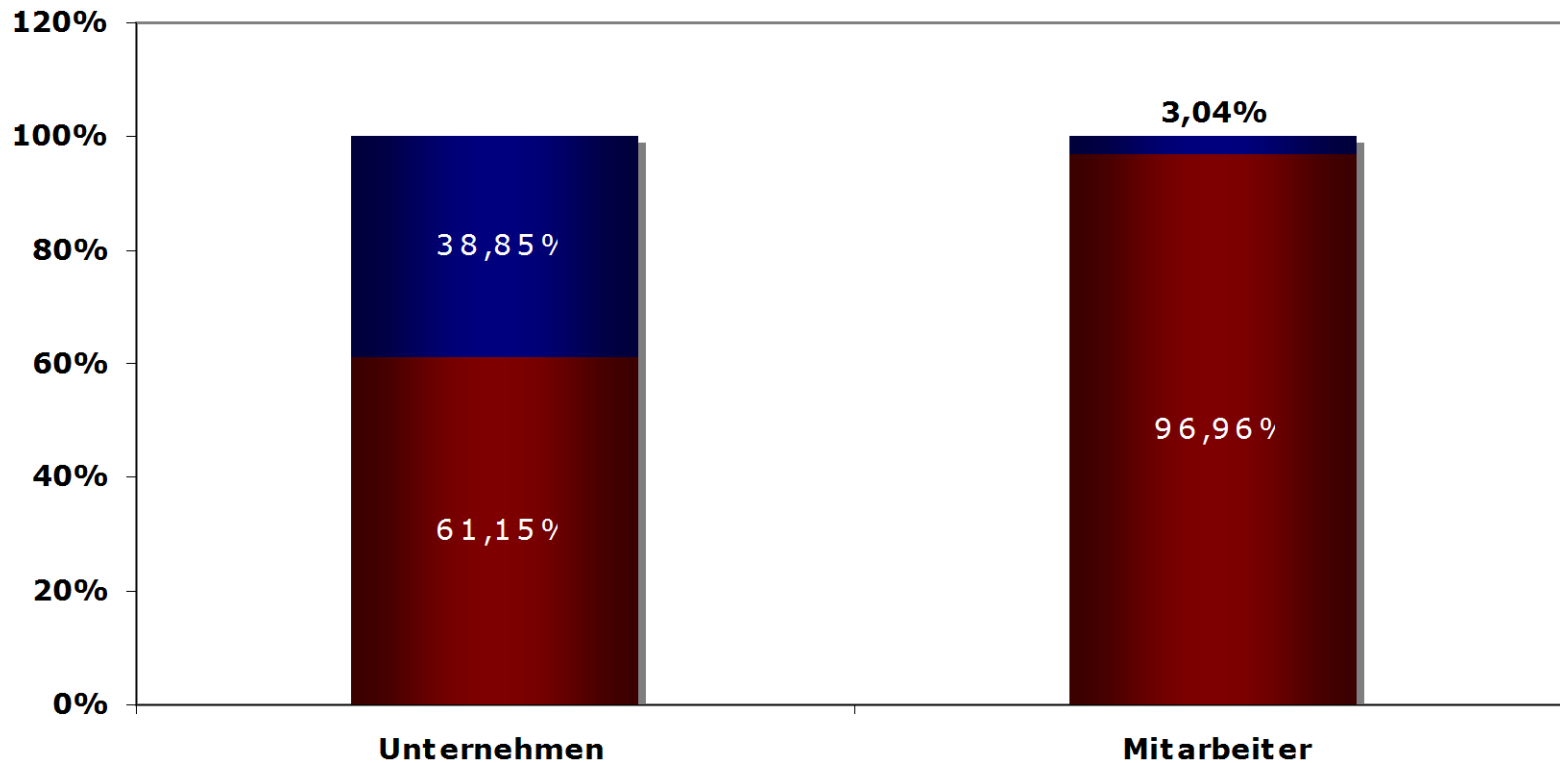
# Qualifizierung: Gesellschaftliches Anliegen - und zentrales Thema der Branche



- Demographischer Wandel/Fachkräftemangel
- Neuer Ausbildungsberuf: Personaldienstleistungskaufmann
- Personaldienstleistungsfachwirt
- Kooperationen mit Hochschulen
- Zahlreiche Initiativen der Firmen: Randstad-Stiftung, Career Up (Adecco), Dekra Akademie



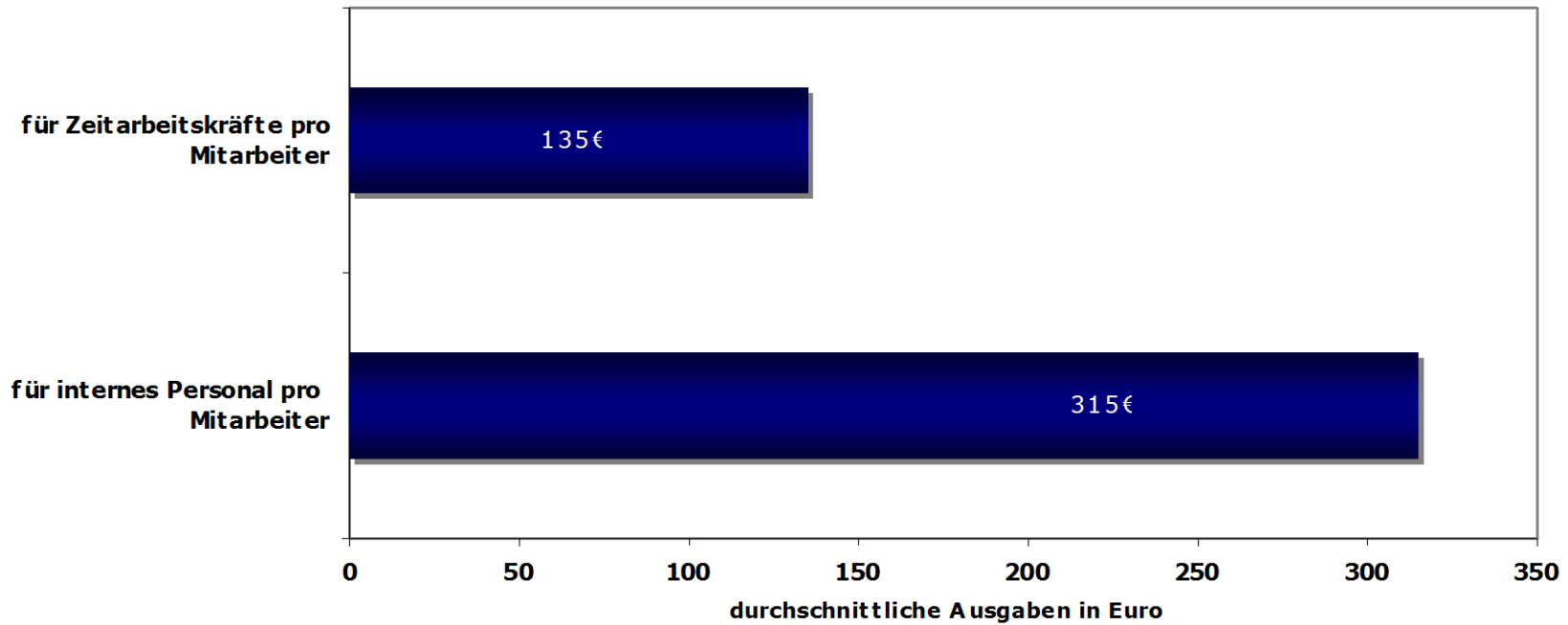
# Weiterbildung: fast alle externen Mitarbeiter werden qualifiziert



BZA-Umfrage, April 2009



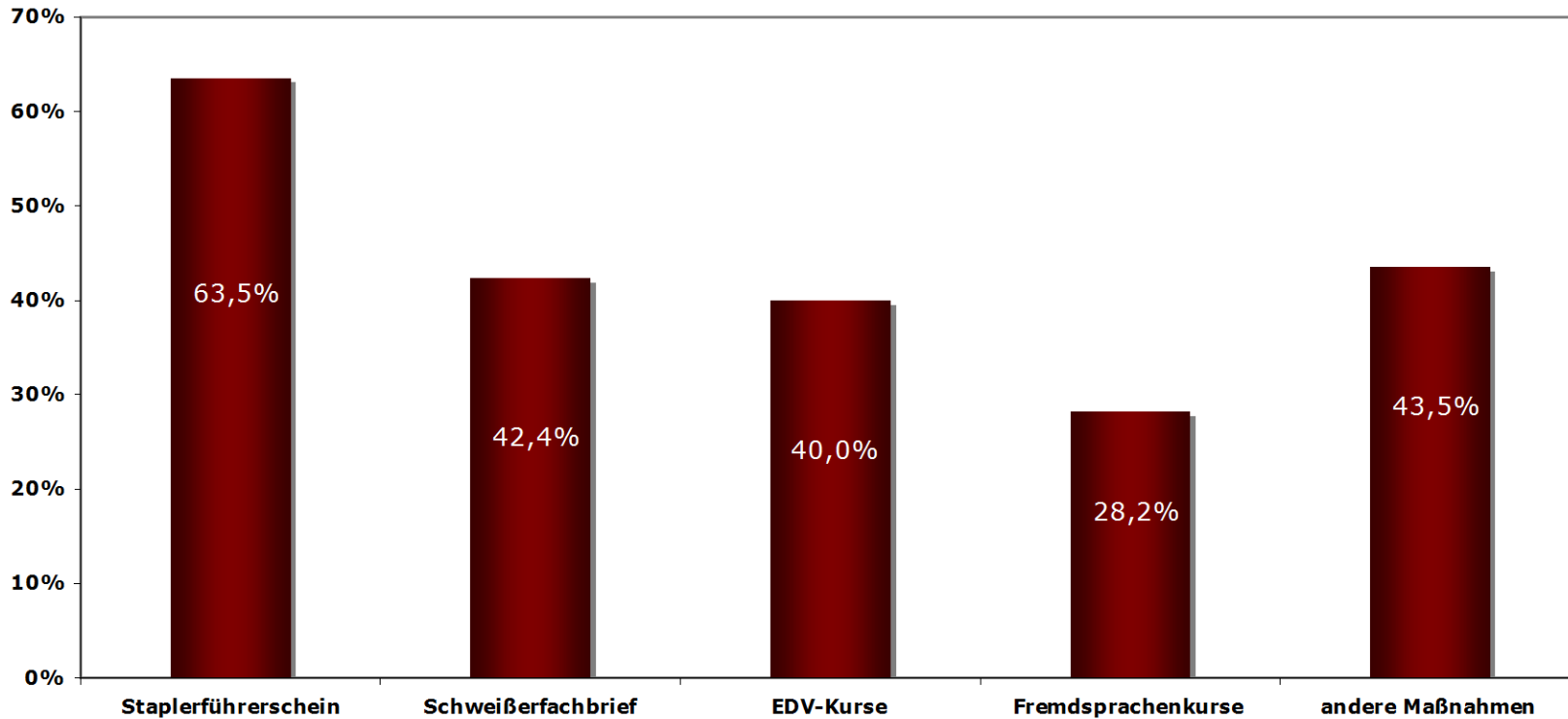
# Weiterbildung: Ausgaben pro Kopf/Jahr



BZA-Umfrage, April 2009



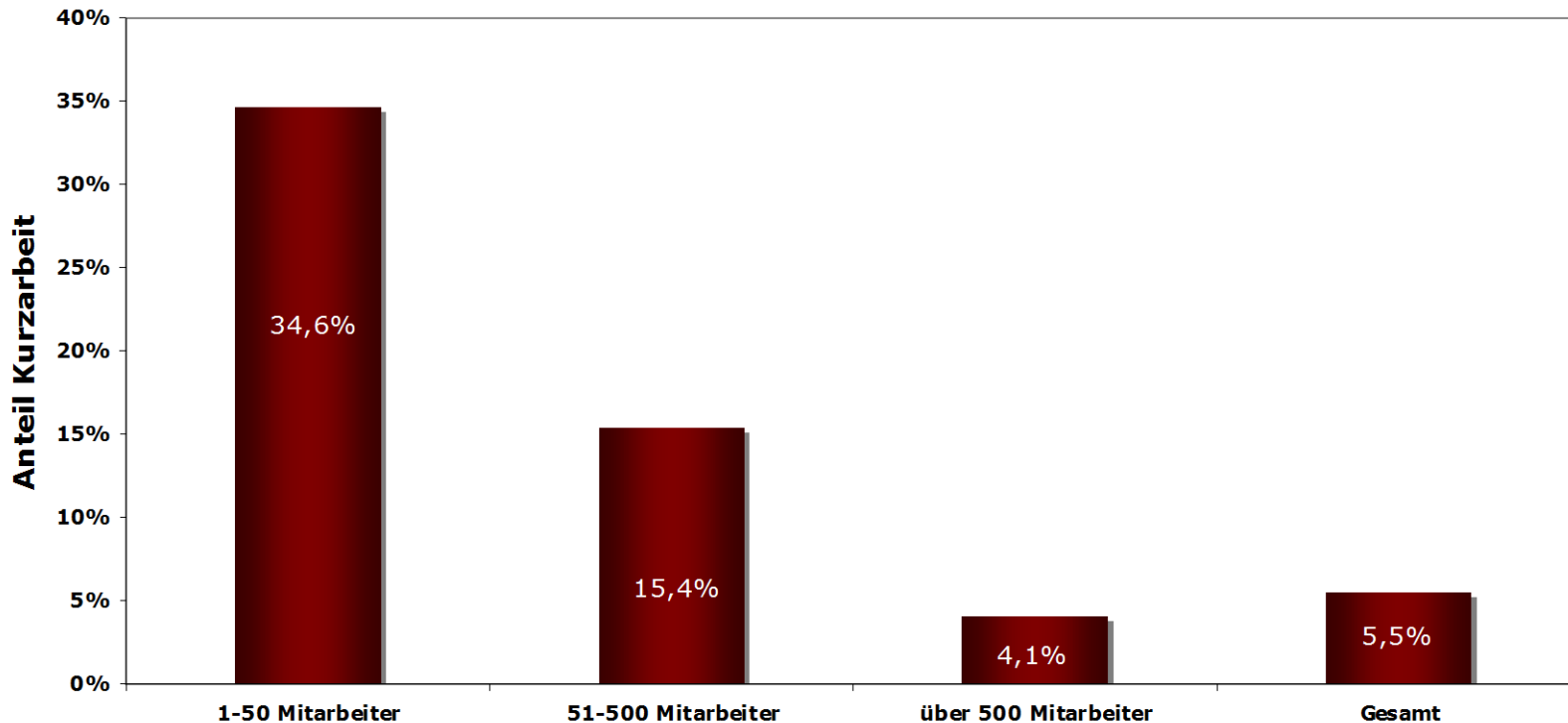
# Weiterbildung: Maßnahmen





# Kurzarbeit in der Zeitarbeit

April 2009: 28.000 Kurzarbeiter



Quelle: Bundesverband Zeitarbeit Personal-Dienstleistungen e.V. (BZA)



## Förderprogramme

### Außerhalb Kurzarbeit

#### WeGebAU-Programm (Bildungsgutschein)

##### Geringqualifizierte

- bis 100% Arbeitsentgeltzuschuss (AEZ)
- Übernahme der vollen Qualifizierungskosten
- Übernahme der SV-Beiträge (pauschalisiert)

##### Ältere

- Alters- und Betriebsgrößenbeschränkung wurde aufgehoben
- Übernahme der vollen Qualifizierungskosten, aber kein AEZ
- Voraussetzung: 4 Jahre keine (geförderte) Aus-/Weiterbildung

### Innerhalb Kurzarbeit / KUG-Bezug

#### Förderung berufl. Weiterbildung (FbW mit Bildungsgutschein)

##### Geringqualifizierte

- KUG i.H. von 60 bzw. 67%
- Übernahme der vollen Qualifizierungskosten
- Übernahme der vollen SVB (pauschalisiert) wenn mind. 50% der Ausfallzeit qualifiziert wird

#### Förderung der Maßnahmekosten aus ESF-Mitteln

##### Qualifizierte

- KUG i.H. von 60 bzw. 67%
- Gestaffelte Förderung der Qualifizierungskosten
- Übernahme der vollen SVB (pauschalisiert) wenn mind. 50% der Ausfallzeit qualifiziert wird

#### ohne Förderung



# Qualifizierung: 5 Akteure

- Zeitarbeitsunternehmen
- Mitarbeiter
- Weiterbildungsträger
- Bundesagentur für Arbeit
- Kundenunternehmen



# Forderungen an die Weiterbildungsbranche: O-Töne

1. Zeitliche Flexibilität
  2. Schnellere Entscheidungen + kürzere Vorläufe
  3. Geringere Mindestteilnehmerzahlen
  4. Mehr Praxisrelevanz - auch Qualifizierung vor Ort bei Kunden
  5. geringere Kosten
  6. Übernahme der Administration: Abwicklung, Antragswesen, Abrechnung
  7. Besserer Überblick über die Programme
  8. Besonderer Bedarf: Pflege, Neue Energien, aber auch Call-Center
- >> das sagen vor allem kleine und mittlere, aber auch große Firmen**



# Weiterbildung: Erfolgsfaktoren



1. Kooperationen unter Zeitarbeitsunternehmen vor Ort organisieren
2. Schnittstelle Arbeitsagentur/Zeitarbeitsunternehmen ist essentiell
3. Aber auch: enge Vernetzung Arbeitsagentur/Weiterbildungsträger
4. Programme übersichtlich, transparent und bedarfsgerecht machen: z.B durch optimiertes Kursnet
5. Schnelligkeit und Flexibilität
6. Qualität, Professionalität und Verlässlichkeit
7. Verständnis für Rhythmus und Wesen der Zeitarbeitsbranche
8. Zeitarbeit als Arbeitgeber für Seminarteilnehmer: mehr gemeinsame Planung und Abstimmung



# Weitere Kritik

1. Bundesagentur für Arbeit (BA) zahlt mit großer Verspätung.
2. BA zahlt nicht korrekt.
3. BA bewilligt bestimmte Kurse nicht.
4. BA-Mitarbeiter sind nicht auf dem neuesten Stand.

